



ULRIKE RÖSEBERG

ZUR PERSON

NAME

Ulrike Röseberg

GEBURTSDATUM

15. Oktober 1978, Berlin

GRÖSSE

169 cm

SPRACHEN

Französisch, Englisch, Russisch

DIALEKTE

berlinerisch, sächsisch

BESONDERE FÄHIGKEITEN

Standardtänze, moderner Bühnentanz, Reiten

WOHNMÖGLICHKEITEN

Berlin, Hamburg, München, Köln, Wien



AUSBILDUNG

1998 — SCHULABSCHLUSS

Abitur

1999-2003 — STUDIUM

Schauspiel, Diplom
Staatliche Schauspielschule
»Konrad Wolf« in Potsdam Babelsberg

MUSIKALISCHE AUSBILDUNG

CELLO

Ulrike Röseberg erhielt ihren Unterricht bei der ehemaligen Solocellistin Gisela Spyra und war Förder-schülerin in der musikhochschulvorbereitenden Klasse. Sie sammelte praktische Erfahrungen in mehreren Orchestern und im Bereich der Kammermusik in einem Streichquartett, mit dem sie Preisträgerin beim Wettbewerb »Jugend musiziert« wurde.

Niveau: Bach: Solosuiten, Eccles: Konzert

KLAVIER

Niveau: Mozartsonaten, Bachinventionen

KONTAKT

www.ulrikeroseberg.de, mail@ulrikeroseberg.de

Autogrammwünsche bitte ausschliesslich an die folgende Adresse richten:

Ulrike Röseberg

c/o Grundy UFA TV Produktion, "Alles was zählt"

Butzweilerstr. 255, D-50829 Köln-Ossendorf

www.awz-fanclub.de

TÄNZERISCHE AUSBILDUNG

Ulrike Röseberg verfügt über Grundlagen des Ballett und Modern Dance, die sie u. a. in einem Musical- und Tanzensemble erwarb. 1995 bis 2000 war sie Mitglied der FASTER-THAN-LIGHT-DANCE-COMPANY, in der sie erste Bühnentanzerfahrungen sammelte und verschiedene Hauptrollen gestaltete. Darauf aufbauend erhielt sie Akrobatik-, Fecht-, Biomechanik- und Tanzunterricht während ihres Schauspielstudiums.



BISHERIGE ENGAGEMENTS, AUSWAHL

THEATER

2009

Geierwally

Freilichtspiele Schwäbisch Hall

Regie: Thomas Goritzki, Rolle: Titelrolle

Sommer 2005

Die drei Musketiere

Freilichttheater »Klosterruine Boitzenburg«

Regie: Roland Seidler

2005/2006 —

Gastengagement am Bregenzer Landestheater

Der nackte Wahnsinn

Regie: Peter Hilton Fliegel

Die Möwe

Regie: Lothar Maninger

2004/2005 —

Gastengagement am Bregenzer Landestheater

Electronic City

Regie: Rüdiger Pape

Die Schneekönigin

Regie: Stefan Pfister

2003/2004 —

Festengagement im Ensemble des Salzburger Landestheaters

Tartuffe

Regie: Michael Worsch

In Der Löwengrube

Regie: Michael Worsch

Der Theatermacher

Regie: Kurt Josef Schildknecht

2003

Die Seiltänzerin

Neue Bühne Senftenberg

Regie: Peter Fischer

2001

Spötterdämmerung

HFF Babelsberg

Regie: Uwe Lohse

2001 bis 2003

Sonnenallee

Uckermärkische Bühnen Schwedt

Regie: R. Simon

2001

Geschlechter - Bis dass ein Tod euch scheidet

HFF Babelsberg

Regie: Carmen-Maja Antoni

FILM & FERNSEHEN

2008

Kommisar Stolberg

Regie: Martin Enlen

2007

Pfarrer Braun

Regie: Wolfgang Henschel

seit 2006

Alles was zählt

Regie: u.a. Petra Clever, Klaus Knoesel, Annette Herre

2002

Brandzeichen, Kurzfilm

HFF Babelsberg

Regie: Evelyn Schmidt

2001

Braunkohle, Kurzfilm

HFF Babelsberg

Regie: Götz Lilienfein

HÖRSPIEL

2002

Kiki und der König

Deutschlandradio

Regie: Daniela Lehmann, Rolle: Erzählerin

2000

Sturmnacht der Geschichten

sechsteilige WDR-Produktion

Regie: Achim Sonderhoff, Hauptrolle: Pixie

LESUNGEN

2005

Songtexte von Roger Waters

Berliner »Lange Nacht der Museen«

2005

Voice Over in »Das Gespräch« mit Anna Politkowskaja

NDR Kultur

2004

Theaternarren leben länger

Landestheater Salzburg

